

Inhalt

1. Hinführung	
Die Notwendigkeit einer Auseinandersetzung der Seinsphänomenologie und Strukturphänomenologie	1
2. Die unterschiedlichen Grundansätze Heideggers und Rombachs	6
2.1 Martin Heidegger: Die Frage nach dem Sein	7
2.2 Heinrich Rombach: Der Strukturgedanke	16
3. Phänomen und Mensch	32
3.1 Martin Heidegger: Was heißt Denken?	33
3.2 Phänomen und Mensch in strukturphänomenologischem Verständnis	37
3.3 Ontologie der Vorhandenheit	45
4. Seinsgeschichte und Fundamentalgeschichte	54
4.1 Geschichte als Geschick des Seins	55
4.2 Fundamentalgeschichte	62
5. Réne Descartes und die Philosophie der Neuzeit	71
5.1 Sein als Vorgestelltheit	73
5.2 Philosophie als Mathesis universalis. Die Entdeckung der Evidenz	80
6. Die neuzeitliche Wissenschaft in der Interpretation Heideggers und Rombachs	91
6.1 Wissenschaft als die Theorie des Wirklichen	91
6.2 Wissenschaft und die Ontologie des Systems	103
7. Was ist Philosophie?	111
7.1 Philosophie und die Sache des Denkens	112
7.2 Philosophie als Grundphilosophie des tätigen Lebensvollzugs	118
8. Vergleichende Analyse des Ding - Phänomens	126
8.1 Heideggers Vortrag "Das Ding"	127
8.2 Strukturanalyse des Kruges	137
9. Heidegger in der Rezeption Heinrich Rombachs	145
9.1 "Phänomenologie des gegenwärtigen Bewußtseins"	146
9.1.1 Rombachs "Versuch einer ersten Heidegger-Kritik"	146
9.1.2 Rombachs "Versuch einer zweiten Heidegger-Kritik"	150
9.2 "Strukturanthropologie"	157
10. Zur Genese der Arbeit	161
Siglenverzeichnis der von Heidegger und Rombach zitierten Schriften	171